



Borscherts Wirkung auf die Nachkriegsliteratur -Literarische Studie

Vorgelegt von

Assistant Professor Bahaa Mahmmod Alwan

Abstract

Post-war literature in Germany is a literary school that developed following the end of World War II and the tragedy it left behind. The literary styles of this era are diverse, and post-war German literature is characterized by its complexity and sympathy with their country's brutal past. The works of German writers are famous for their human strength and psychological depth, which reflect the suffering of the German people and the memories of war and its psychological effects. These literary works express the painful journey of the German people and how their lives were affected by the events of the war and the devastation it caused. One of the most prominent literary figures who expressed this experience is the German writer Borchert. In his writings, Borchert reviews the psychological and social aspects of the German people after the war, highlighting the individual suffering and social problems that resulted from the war. Post-war German literature also addresses many social and political topics such as national identity and belonging, and discusses the economic transformations that Germany went through after the war and how they affected their society. Ultimately, postwar literature in Germany represents a way to understand history and learn about the effects of the war on the German people. Literature helps these writers express their feelings and opinions and draw attention to the challenges facing German society in the post-war era.

Keywords: Wolfagn Borchert - post-war literature - influences of literature - comparative study - features of post-war literature - most important writers

تأثير بورشرت على أدب ما بعد الحرب

أ.م. بهاء محمود علوان

جامعة بغداد – كلية اللغات – قسم اللغة الألمانية

ملخص البحث

أدب ما بعد الحرب في ألمانيا هو مدرسة أدبية تطورت عقب نهاية الحرب العالمية الثانية والفاشية التي تركتها وراءها. تتنوع الأنماط الأدبية في هذه الحقبة، ويتميز الأدب الألماني ما بعد الحرب بالتعقيد والتعاطف مع الماضي الجريفي لبلادهم. تشتهر أعمال الأدباء الألمان بالقوة الإنسانية والعمق النفسي الذي يعكس معاناة الشعب الألماني وذكريات الحرب وأثارها النفسية. تعبر هذه الأعمال الأدبية عن رحلة الشعب الألماني المؤلمة وكيف تأثرت حياتهم بأحداث الحرب والدمار الذي خلفته. واحدة من أبرز الشخصيات الأدبية التي عبرت عن تلك التجربة هي الكاتبة الألمانية بورشرت. في كتاباته، يستعرض بورشرت الجوانب النفسية والاجتماعية للشعب الألماني بعد الحرب، ويسلط الضوء على معاناة الأفراد والمشاكل الاجتماعية التي نتجت عن الحرب. كما أن الأدب الألماني ما بعد الحرب يتناول العديد من المواضيع الاجتماعية والسياسية مثل الهوية الوطنية والانتماء، ويناقش التحولات الاقتصادية التي مرت بها ألمانيا بعد الحرب وكيفية تأثيرها على مجتمعهم. في النهاية، يمثل الأدب ما بعد الحرب في ألمانيا وسيلة لفهم التاريخ والتعرف على تأثيرات الحرب



على الشعب الألماني. يساعد الأدب هؤلاء الكتاب في التعبير عن مشاعرهم وآرائهم وتوجيه الانتباه إلى التحديات التي تواجه المجتمع الألماني في عصر ما بعد الحرب.
مفاتيح البحث: فولفكانك بورشرت – أدب ما بعد الحرب – تأثيرات الأدب – دراسة مقارنة – سمات أدب ما بعد الحرب – أهم الكتاب

Inhaltsverzeichnis :

- 1- Vorwort
- 2- Borscherts Leben
- 3- Was ist Nachkriegsliteratur
- 4- Die Merkmale der Nachkriegsliteratur
- 5- Die wichtigen Schriftsteller der Epoche
- 6- Die Wirkung Bortcherts
- 7- Nachwort
- 8- Literarische Quellen

1- Vorwort

Insgesamt kann man sagen, dass die Nachkriegsliteratur eine bedeutende Epoche in der deutschen Literaturgeschichte darstellt. Die Werke der Autoren dieser Zeit haben die Literatur nachhaltig geprägt und sind auch heute noch relevant. Es lohnt sich daher, sich intensiv mit dieser Epoche auseinanderzusetzen und die Werke der Autoren zu studieren und zu analysieren. Denn nur so können wir ihr Vermächtnis bewahren und die Bedeutung ihrer Werke für die Literaturgeschichte würdigen. Bertolt Brecht war sicherlich einer der herausragendsten Schriftsteller der Nachkriegsliteratur. Seine Werke zeichnen sich durch ihre politische und gesellschaftskritische Thematik aus und haben sowohl in Deutschland als auch international großen Einfluss gehabt. Seine Gedichte, Theaterstücke und Essays haben die Literatur der Epoche maßgeblich geprägt und sind bis heute relevant. Ein weiterer bedeutender Autor der Nachkriegsliteratur ist Günter Grass. Sein Werk (Die Blechtrommel) gilt als eines der wichtigsten literarischen Werke des 20. Jahrhunderts und hat großen Einfluss auf die deutsche Literaturgeschichte gehabt. Grass setzte sich in seinen Werken immer wieder mit den dunklen Kapiteln der deutschen Geschichte auseinander und machte damit einen wichtigen Beitrag zur Vergangenheitsbewältigung. Neben Brecht und Grass gibt es natürlich noch viele weitere Autoren, die in der Nachkriegsliteratur eine wichtige Rolle gespielt haben. Die Literatur der Epoche war geprägt von der Aufarbeitung der traumatischen Erfahrungen des Zweiten Weltkriegs und dem Wunsch nach einem Neuanfang. Die Autoren der Zeit setzten sich kritisch mit der Gesellschaft und der Politik auseinander und versuchten, das Bewusstsein für die Verbrechen der Vergangenheit zu schärfen. In meiner Arbeit als Übersetzer habe ich viele Werke der



Nachkriegsliteratur ins Arabische übertragen. Dabei habe ich festgestellt, wie wichtig es ist, diese Werke auch international zugänglich zu machen und so einen Beitrag zum interkulturellen Austausch zu leisten. Die Literatur kann dazu beitragen, Verständnis und Empathie für andere Kulturen zu fördern und so einen wichtigen Beitrag zur Völkerverständigung zu leisten.

2- Borcherts Leben und Werke

Wilhelm Borchert war ein deutscher Schriftsteller und Theaterschauspieler, der vor allem für sein künstlerisches Schaffen in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts bekannt ist. Er wurde am 6. Januar 1877 in Hamburg geboren und verstarb am 15. Februar 1945 in Berlin. Borchert wuchs in einer bürgerlichen Familie auf und zeigte schon früh eine Vorliebe für Literatur und Theater. Nach seinem Abitur studierte er zunächst Jura, entschied sich jedoch schnell für eine künstlerische Laufbahn und begann eine Ausbildung zum Schauspieler. Sein Talent wurde schnell erkannt und er erhielt Engagements an renommierten Theatern in Deutschland (Vgl. Nisula, 2009, S.22).

Parallel zu seiner Tätigkeit als Schauspieler begann Borchert auch zu schreiben. Seine Werke waren geprägt von einer tiefen Melancholie und einem scharfen Blick auf die sozialen und politischen Verhältnisse seiner Zeit. Besonders bekannt ist sein Drama (Draußen vor der Tür), das er 1947 kurz vor seinem Tod veröffentlichte. Das Stück, das die Themen Entfremdung, Schuld und Vergebung behandelt, gilt bis heute als eines der bedeutendsten Werke der deutschen Nachkriegsliteratur (Ebda, S.23).

Borchert selbst erlebte die Schrecken des Zweiten Weltkriegs am eigenen Leib. Als überzeugter Pazifist verweigerte er den Kriegsdienst und musste unter dem Regime der Nationalsozialisten um sein Leben fürchten. Trotzdem setzte er sich mutig für seine Überzeugungen ein und engagierte sich aktiv im Widerstand.

Wilhelm Borchert hinterließ ein umfangreiches literarisches Werk, das bis heute von großer Bedeutung ist. Seine Werke zeugen von einer tiefen Menschlichkeit und einer starken moralischen Haltung, die auch in Zeiten der größten Not nicht schwankte. Mit seinem unerschütterlichen Glauben an die Kraft der Kunst und der Menschlichkeit bleibt Wilhelm Borchert ein Vorbild und eine Inspiration für uns alle. Wolfgang Borchert war ein deutscher Schriftsteller, der sich in seinen Werken vehement gegen Gewalt und Dummheit aussprach. Sein Schaffen nach dem Kriegsende, das der Trümmerliteratur zugeordnet wird, trägt die Stimme einer von Krieg und Zerstörung gezeichneten jungen Generation (Vgl. Ghanim, 2014, S. 89). Borchert gab denjenigen, die um ihr Leben betrogen wurden, eine Stimme und thematisierte die Auswirkungen des Krieges auf die Menschen und die



Gesellschaft. Seine Werke können als Wegbereiter für das Genre der deutschen Kurzgeschichte angesehen werden. Borchert schaffte es, in kurzen, prägnanten Texten komplexe Themen wie Schuld, Trauer, Verzweiflung und Verlust darzustellen (Ebda, 90). Seine Stücke berührten die Leser und Zuhörer zutiefst und hinterließen einen nachhaltigen Eindruck. Viele deutsche Schriftsteller ließen sich von Borcherts Werk inspirieren und orientierten sich an seinem Stil und seiner Thematik. Trotz seines schmalen Werkes zählt Wolfgang Borchert zu den wichtigsten, berühmtesten und bekanntesten Autoren und Schriftstellern Deutschlands. Sein bekanntestes Werk, das Heimkehrer Drama (Draußen vor der Tür), ist bis heute ein bedeutendes Stück der deutschen Literatur (Vgl. Papanastasiou, 2017, S. 12). Das Drama handelt von einem Soldaten, der nach dem Krieg in seine Heimat zurückkehrt und dort nur Ablehnung und Ausgrenzung erfährt. Viele Menschen im Nachkriegsdeutschland konnten sich mit der Geschichte identifizieren und sahen darin ihre eigene Erfahrung und ihren eigenen Schmerz reflektiert. Wolfgang Borchert kämpfte mit seinen Werken gegen die Verklärung des Krieges und die Ignoranz gegenüber den Folgen und Auswirkungen desselben. Er prangerte die Gewalt und Dummheit an, die den Krieg befeuerten und die Menschenleben kosteten. Seine Geschichten berührten die Herzen der Leser und riefen zur Empathie und Solidarität auf. Insgesamt hat Wolfgang Borchert mit seinem Werk einen bedeutenden Beitrag zur deutschen Literatur geleistet (Ebda, S.10). Seine Geschichten sind zeitlos und bewegend, sie geben den Opfern des Krieges eine Stimme und erinnern die Leser daran, dass Gewalt und Dummheit nie die Lösung sind. Borchert bleibt ein Vorbild für viele deutsche Schriftsteller und seine Werke werden auch in Zukunft eine wichtige Rolle in der deutschen Literatur spielen.

3- Was ist Nachkriegsliteratur

Die Nachkriegsliteratur in Deutschland war geprägt von den traumatischen Erfahrungen des Zweiten Weltkriegs und den Auswirkungen der Teilung des Landes in die Bundesrepublik Deutschland und die Deutsche Demokratische Republik. Die Werke der Autoren dieser Zeit reflektierten die Zerstörung, das Leid und die Verluste, die der Krieg mit sich gebracht hatte, und versuchten gleichzeitig, eine neue Identität und eine neue Richtung für Deutschland zu finden. In den ersten Jahren nach dem Krieg dominierten realistische und autobiographische Erzählungen, die die Schrecken des Krieges und die Mühsal des Wiederaufbaus beschrieben. Autoren wie **Wolfgang Borchert**, **Heinrich Böll** und **Günter Grass** thematisierten in ihren Werken die Schuldfrage, die Verantwortung der deutschen Bevölkerung für die Verbrechen des Nationalsozialismus und die Schwierigkeiten, mit der Vergangenheit zu leben.



Mit der Teilung Deutschlands in die BRD und die DDR entwickelten sich zwei unterschiedliche literarische Strömungen (Vgl. Heinrichova, 2019, S.87). In der BRD Literatur standen Themen wie die westliche Demokratie, die Wirtschaftswunderzeit und die Auseinandersetzung mit der Vergangenheit im Vordergrund. Autoren wie Siegfried Lenz, Heinrich Böll und Ingeborg Bachmann setzten sich kritisch mit dem westlichen Lebensstil und den gesellschaftlichen Verhältnissen auseinander. In der DDR Literatur hingegen dominierten sozialistische Ideale, die Darstellung des sozialistischen Aufbaus und die Kritik an kapitalistischen Strukturen (Ebda, S.85). Autoren wie Christa Wolf, Stefan Heym und Volker Braun setzten sich mit der kommunistischen Ideologie und den politischen Verhältnissen in der DDR auseinander. Die Zensur durch die Staatsmacht führte jedoch dazu, dass viele Autoren nur vorsichtig Kritik üben konnten und ihre Werke oft unter dem Einfluss der Partei standen.

Trotz der politischen Teilung und der unterschiedlichen literarischen Ausrichtungen waren die deutschen Schriftsteller der Nachkriegszeit durch den gemeinsamen Erfahrungshorizont des Krieges und der Zerstörung verbunden. Die Suche nach einer neuen Identität, die Auseinandersetzung mit der eigenen Schuld und die Hoffnung auf eine bessere Zukunft prägten die Werke dieser Zeit. Die Nachkriegsliteratur in Deutschland war geprägt von einer Vielzahl bedeutender Autoren und Werke, die bis heute als wichtige Zeugnisse der deutschen Literaturgeschichte gelten (Ebda, S.66). Mit ihrer kritischen Analyse der vergangenen und aktuellen gesellschaftlichen Verhältnisse haben sie einen wichtigen Beitrag zur Aufarbeitung der deutschen Geschichte geleistet und zeigen, wie Literatur als Spiegel der Gesellschaft dazu beitragen kann, die Vergangenheit zu verstehen und aus ihr zu lernen (Vgl. Klein, 2013, S.45).

Die Schriftsteller und Schriftstellerinnen dieser Epoche hatten die schwierige Aufgabe, sich mit den Gräueltaten des Nationalsozialismus und dem Schrecken des Krieges auseinanderzusetzen. Viele von ihnen hatten selbst unter der Zeit des Nationalsozialismus gelitten oder waren aktiv im Widerstand tätig gewesen. Durch ihre literarischen Werke versuchten sie, die Schuldfrage zu reflektieren und die Verantwortung der deutschen Gesellschaft für die Verbrechen des Naziregimes zu beleuchten. Ein prominentes Beispiel für die literarische Auseinandersetzung mit der Schuldfrage ist Günter Grass, der in seinem Roman (Die Blechtrommel) die Verstrickung der deutschen Bevölkerung in den Nationalsozialismus thematisierte. Grass verdeutlichte, dass die Schuld nicht nur bei den politischen Führungskräften lag, sondern dass die deutsche Gesellschaft als Ganzes eine Verantwortung für die Verbrechen des Regimes trug (Ebda, S.53). Der Roman wurde zu einem Meilenstein der deutschen Nachkriegsliteratur und löste eine intensive Debatte über die Vergangenheitsbewältigung aus. Auch andere Autoren wie Heinrich Böll,



Anna Seghers und Wolfgang Borchert setzten sich in ihren Werken mit der Schuldfrage auseinander. Sie zeigten die menschlichen Abgründe des Krieges und die moralischen Konflikte, mit denen die Menschen nach Kriegsende konfrontiert waren. Die Literatur nach dem Zweiten Weltkrieg diente somit auch als Mittel der Rechenschaft und des Bewusstseins für die eigene Geschichte (Ebda, S. 23). Ein weiteres zentrales Thema der Nachkriegsliteratur war die Teilung Deutschlands in Ost und West. Schriftsteller und Schriftstellerinnen wie Christa Wolf und Stefan Heym setzten sich kritisch mit den politischen Entwicklungen in beiden Teilen Deutschlands auseinander und thematisierten die Auswirkungen der Teilung auf das Leben der Menschen. Die literarische Darstellung der gesellschaftlichen Spaltung verdeutlichte die Zerrissenheit und den Verlust, den die deutsche Gesellschaft durch die Teilung erlitten hatte. Die Rückkehr aus dem Exil war ein weiterer bedeutender Aspekt der literarischen Produktion nach dem Zweiten Weltkrieg. Viele Schriftsteller und Schriftstellerinnen, die vor den Nazis ins Exil gegangen waren, kehrten nach Kriegsende nach Deutschland zurück. Sie brachten ihre Erfahrungen und Perspektiven aus dem Exil mit und prägten damit die Nachkriegsliteratur maßgeblich. Autoren wie Bertolt Brecht, Lion Feuchtwanger und Thomas Mann trugen durch ihre Werke dazu bei, das kulturelle Leben in Deutschland nach dem Krieg wieder zu beleben und den Neuanfang zu unterstützen. Insgesamt zeigt die Literatur dieser Zeit die Vielschichtigkeit und Komplexität der Themen, mit denen sich die Autoren und Autorinnen auseinandersetzten (Vgl. Der Aumüller, 2021, S.22). Die Verarbeitung der Schuldfrage, die Teilung Deutschlands und die Rückkehr aus dem Exil waren zentrale Aspekte, die die literarische Produktion der Nachkriegszeit prägten und dazu beitrugen, das kollektive Gedächtnis der deutschen Gesellschaft zu formen. Die literarische Auseinandersetzung mit der Vergangenheit spielte somit eine wichtige Rolle bei der Bewältigung der Traumata des Zweiten Weltkrieges und der Suche nach einer neuen Identität in der Nachkriegszeit. Sie thematisierten das Leid, die Zerstörung und den Verlust, den der Krieg mit sich brachte. Die Werke aus dieser Zeit spiegeln die Traumata und die Verzweiflung wieder, die die Menschen in der unmittelbaren Nachkriegszeit erlebten. Autoren wie Wolfgang Borchert oder Heinrich Böll schrieben bewegende Werke, die das Leiden der Kriegsoffer und die Sinnlosigkeit des Krieges thematisierten. Mit der Gründung der beiden deutschen Staaten, der Bundesrepublik Deutschland und der Deutschen Demokratischen Republik, änderte sich auch die Ausrichtung der Nachkriegsliteratur (Ebda, S.22). In der BRD standen vor allem die Bewältigung der Vergangenheit, die Schuldfrage und der Wiederaufbau im Vordergrund. Autoren wie Günter Grass oder Siegfried Lenz setzten sich kritisch mit der deutschen Geschichte auseinander und versuchten, die Gesellschaft zum



Umdenken zu bewegen. In der DDR hingegen stand die ideologische Vereinnahmung der Literatur im Vordergrund. Die Schriftsteller wurden oft zu politischen Instrumenten gemacht und mussten sich den Vorgaben des Staates fügen. Trotzdem gelang es einigen Autoren wie Christa Wolf oder Volker Braun, auch in der DDR kritische Werke zu veröffentlichen, die die Unterdrückung und die Machtstrukturen im sozialistischen System thematisierten. In den 1960er und 1970er Jahren verlagerte sich der Fokus der Nachkriegsliteratur auf die Auseinandersetzung mit der eigenen Identität, der Jugendkultur und den gesellschaftlichen Umbrüchen (Ebda, S. 25). Autoren wie Uwe Johnson oder Peter Handke prägten diese Zeit mit ihren Werken, die den Zeitgeist und die Stimmung der Protestbewegungen widerspiegeln. Die Nachkriegsliteratur war also keineswegs eine homogene Epoche, sondern vielmehr geprägt von verschiedenen Strömungen und Phasen. Trotzdem verbindet sie alle das gemeinsame Erbe des Krieges und die Auseinandersetzung mit den traumatischen Erfahrungen dieser Zeit. Durch die literarische Verarbeitung dieser Erlebnisse haben die Autoren und Autorinnen der Nachkriegsliteratur einen wichtigen Beitrag zur Aufarbeitung der Geschichte geleistet und dazu beigetragen, die (deutsche) Gesellschaft nachhaltig zu prägen.

4- Die Merkmale der Nachkriegsliteratur

Die Nachkriegsliteratur reflektierte diese zutiefst traumatischen Erfahrungen und versuchte, die Schrecken und Grausamkeiten des Krieges sowie die Zerstörung und Verluste, die er mit sich brachte, literarisch zu verarbeiten.

- **Ein wichtiges Merkmal der Nachkriegsliteratur** war daher die Thematisierung von Schuld und Versöhnung. Viele Autoren und Autorinnen griffen die Frage nach der individuellen und kollektiven Schuld auf und versuchten, Antworten darauf zu finden. Dabei wurden sowohl die Schuld der Täter und Täterinnen als auch die Schuld der Mitläufer und Mitläuferinnen in den Fokus gerückt. Die Auseinandersetzung mit Schuld und Versöhnung war ein wichtiges Element in der literarischen Verarbeitung des Krieges und half den Menschen dabei, mit den traumatischen Erlebnissen umzugehen (Vgl. Aumüller, 2021, S. 32).

- **Ein weiteres Merkmal der Nachkriegsliteratur** war die Kritik an der Gesellschaft und den politischen Verhältnissen. Viele Autoren und Autorinnen setzten sich kritisch mit den Ursachen des Krieges auseinander und hinterfragten die Ideologien, die zu dieser Katastrophe geführt hatten. Sie zeigten die Verstrickungen und Verbrechen auf, die im Namen von Nationalismus, Rassismus und Antisemitismus begangen worden waren. Durch ihre literarischen Werke



wollten sie zur Bewusstseinsbildung und zur Aufarbeitung der Vergangenheit beitragen (Ebda, 35).

- **Ein weiteres Merkmal der Nachkriegsliteratur** war die Suche nach Identität und Heimat. Viele Menschen waren durch den Krieg entwurzelt worden und mussten sich in einer neuen Welt, die geprägt war von Zerstörung und Verlust, zurechtfinden. Die Nachkriegsliteratur reflektierte diese existenziellen Fragen und beschäftigte sich mit der Suche nach dem eigenen Platz in einer veränderten Gesellschaft. Die Autoren und Autorinnen thematisierten das Gefühl der Entfremdung und die Sehnsucht nach Geborgenheit und Sicherheit (Ebda, 36).

- **Insgesamt kann man sagen**, dass die Nachkriegsliteratur geprägt war von einer tiefen Auseinandersetzung mit den Traumata und Schrecken des Krieges. Die Autoren und Autorinnen versuchten, die Erfahrungen und Erlebnisse ihrer Zeit literarisch zu verarbeiten und damit einen Beitrag zur Aufarbeitung der Vergangenheit zu leisten. Die Nachkriegsliteratur war somit nicht nur ein literarisches Phänomen, sondern auch ein wichtiger Bestandteil der Bewältigung der deutschen Geschichte nach dem Zweiten Weltkrieg (Ebda, S.40).

- **Nicht komplizierte und unlyrische Sprache**

Die verwendete Sprache muss in prägnanter und einfacher Form einen neuen Brauch prägen, der sich von den bestehenden Normen unterscheidet und für alle zugänglich ist. Der amerikanische Nachrichtenstil war ein Vorbild. (Na, sagte der Mann, das ist aber ein Lehrer, wenn er das nicht mal weiß. Nachts schlafen die Ratten doch. Nachts kannst du ruhig nach Hause gehen. Nachts schlafen sie immer. Wenn es dunkel wird, schon.) (Vgl. Peter, 1999, S.24).

Das Wort (Nacht) wird am Satzanfang mehrmals wiederholt – es handelt sich um eine Anaphora. Die Sätze der so geschriebenen Kurzgeschichten sind kurz und einfach und prägnant einfache und unpoetische Sprache. Hervorzuheben ist auch, dass Borchert in seinen Gedichten komplett auf Anführungszeichen verzichtet und damit bewusst mit Konversationen bricht.

- **Der Wunsch nach mehr Ideologie**

Dieser Wunsch nach ideologischer Freiheit spiegelte sich auch in der Sprache wider, die von den Autoren und Autorinnen verwendet wurde. Sie strebten danach, eine Sprache zu nutzen, die frei von politischen Dogmen war und es ihnen ermöglichte, ihre Gedanken und Ideen auf authentische und aufrichtige Weise auszudrücken. Indem sie sich gegen eine ideologisch aufgeladene Sprache wandten, zeigten sie ihre Ablehnung gegenüber der Vereinnahmung von Literatur und Kunst für politische Zwecke (Vgl. Aumüller, 2021, S.11).

- **Ideologie**

Die Ideologie ist ein Begriff, der sich aus der griechischen Sprache ableitet und (Vertiefung der Ideen) bedeutet. Es handelt sich dabei um ein Konzept, das



Weltanschauungen beschreibt, die vorgeben, für alle gesellschaftlichen Probleme einen optimalen Lösungsansatz bereitzustellen. Ideologien sind geprägt von radikalen Positionen und Zielsetzungen, die häufig darauf ausgerichtet sind, eine bestimmte politische, soziale oder wirtschaftliche Ordnung zu etablieren (Ebda, S13).

- **Nachkriegsliteratur's Motive**

Die Motive der Nachkriegsliteratur sind vielfältig und tiefgreifend. Im Zentrum stehen oft die Zerstörung und Traumatisierung, die der Krieg in den Menschen hinterlassen hat (Vgl. Aumüller, 2021, S.13). Viele Schriftsteller und Schriftstellerinnen beschreiben in ihren Werken die zerbombten Städte und Landschaften, die sie umgaben. Dabei wird die Verwüstung und das Leid, das der Krieg angerichtet hat, oft in einer direkten und schonungslosen Weise dargestellt. (Ebda,S.23).

- Ein weiteres zentrales Thema war die Schuldfrage, also die Frage der individuellen und kollektiven **Verantwortung für den Krieg und den Holocaust**. Da viele **Schriftsteller** im Krieg Soldaten waren und auf der Seite Deutschlands kämpfen, war es sehr wichtig, ihre Verantwortung zu hintergrund. Im Zuge dieser persönlichen Reflexion stellte sich daher häufig heraus, dass er einerseite eine strikte Ablehnung aller nationalsozialistischen Ideen, andererseits aber auch eine Leugnung dieses Gruen gab. (Ebda, S.24).

5- Die wichtigsten Schriftsteller und Autoren der Epoche, ihre Wirkung und Rolle auf die deutsche Literatur

Die Nachkriegsliteratur in Deutschland bezeichnet die literarische Produktion nach dem Zweiten Weltkrieg bis in die 60er Jahre hinein. Diese Zeit war geprägt von der Auseinandersetzung mit den Schrecken des Krieges, der Suche nach Identität und der Verarbeitung von Traumata. In dieser Zeit entstanden zahlreiche literarische Werke, die bis heute als bedeutende Meisterwerke der deutschen Literatur gelten.

- Zu den wichtigsten Schriftstellern und Autoren der Nachkriegsliteratur zählt vor allem **Heinrich Böll**. Er gilt als einer der einflussreichsten Schriftsteller seiner Zeit und erhielt 1972 den Nobelpreis für Literatur. Böll setzte sich in seinen Werken kritisch mit der gesellschaftlichen Realität auseinander und thematisierte die Folgen des Krieges für die Menschen. Seine Werke wie "Billard um halb zehn" oder (Ansichten eines Clowns) prägten maßgeblich die deutsche Nachkriegsliteratur Kriegstraumata im Generationenroman am Beispiel (Vgl. Papanastasiou, 2017, S.22).



- Ein weiterer bedeutender Autor dieser Zeit ist **Günter Grass**. Sein bekanntestes Werk (Die Blechtrommel) gehört zu den Klassikern der deutschen Literatur und thematisiert die Verarbeitung des Nationalsozialismus und die Schuldfrage. Grass prägte die literarische Landschaft der Nachkriegszeit mit seinen politisch-engagierten Werken und wurde dafür mit zahlreichen Literaturpreisen ausgezeichnet (Ebda, S,23).
- Auch **Siegfried Lenz** zählt zu den wichtigen Schriftstellern der Nachkriegsliteratur. Seine Werke wie (Deutschstunde) oder "Heimatismuseum" beschäftigen sich mit den Themen Schuld, Verantwortung und moralischen Dilemmata. Lenz gelang es, die psychologischen Abgründe der Menschen in der Nachkriegszeit eindrücklich darzustellen und damit das Bewusstsein für die Vergangenheitsbewältigung zu schärfen (Ebda, S.27).
- Neben diesen Autoren haben auch **Wolfgang Borchert**, Ingeborg Bachmann und Uwe Johnson mit ihren Werken die Nachkriegsliteratur maßgeblich geprägt. Sie alle setzten sich intensiv mit den Erfahrungen des Krieges und den Folgen für die Menschen auseinander und schufen literarische Werke von hoher künstlerischer Qualität (Ebda, S.30).
- **Die Rolle und Wirkung der Schriftsteller und Autoren** der Nachkriegsliteratur war von großer Bedeutung für die gesellschaftliche und kulturelle Entwicklung in Deutschland. Durch ihre kritische Auseinandersetzung mit den traumatischen Ereignissen des Krieges trugen sie dazu bei, dass die Vergangenheitsbewältigung in der deutschen Gesellschaft vorangetrieben wurde. Ihre Werke sind bis heute wichtige Zeugnisse der Zeitgeschichte und prägen das literarische Erbe Deutschlands nachhaltig (Vgl. Klein, 2013, S.12).

6- Die Rolle und Wirkung der Literatur Borcherts

Die Literatur des deutschen Schriftstellers Wolfgang Borchert spielt eine wichtige Rolle in der Nachkriegsliteratur und hat einen starken Einfluss auf nachfolgende Generationen von Schriftstellern gehabt. Borcherts Werke zeichnen sich durch ihre direkte Sprache, ihre Eindringlichkeit und ihre Zeitlosigkeit aus. Sie thematisieren die Schrecken des Krieges, die Zerstörung von Menschenleben und die Suche nach Hoffnung und Menschlichkeit in einer von Gewalt geprägten Welt.

- Ein Beispiel für die Wirkung von Borcherts Literatur auf die Nachkriegsliteratur ist sein bekanntestes Werk "Draußen vor der Tür". Das Theaterstück handelt von einem Soldaten, der aus dem Krieg zurückkehrt und an den Folgen seines Erlebnisses leidet. Er fühlt sich entfremdet von der Gesellschaft, von seinen früheren Freunden und von sich selbst. Die Themen von Isolation, Schuld und Verzweiflung, die Borchert in seinem Stück behandelt, sind



auch in vielen Werken der Nachkriegsliteratur präsent. Autoren wie Heinrich Böll, Günter Grass und Siegfried Lenz haben sich davon inspirieren lassen und in ihren Werken ähnliche Motive aufgegriffen (Ebda, S.30).

- Ein weiteres Beispiel für die Wirkung von Borcherts Literatur auf die Nachkriegsliteratur ist sein Gedicht "Nachts schlafen die Ratten doch". In diesem Gedicht beschreibt Borchert die Einsamkeit und Verzweiflung eines Soldaten, der in einem zerbombten Haus Schutz sucht. Die Worte des Gedichts sind einfach und doch eindringlich, sie vermitteln die trostlose Realität des Krieges und die Angst vor dem Tod. Dieses Gedicht hat viele Autoren der Nachkriegszeit beeinflusst und dazu inspiriert, ähnlich drastische und schonungslose Bilder des Krieges zu zeichnen (Ebda, S.38).

- Insgesamt hat die Literatur von Wolfgang Borchert einen großen Einfluss auf die Nachkriegsliteratur gehabt. Seine Werke haben dazu beigetragen, das Schweigen über die Schrecken des Krieges zu brechen und eine ehrliche Auseinandersetzung mit den Folgen von Gewalt und Zerstörung zu ermöglichen. Borcherts direkte Sprache und seine schonungslose Darstellung der Realität haben viele Schriftsteller dazu inspiriert, ähnliche Themen in ihren Werken zu behandeln und die Nachkriegszeit literarisch zu verarbeiten. Sein Werk bleibt auch heute noch aktuell und relevant und wird auch zukünftige Generationen von Schriftstellern inspirieren (Ebda,S.43).

7- Nachwort

Die Forschung zu Wolfgang Borchert und seinem Werk hat in den letzten Jahrzehnten zahlreiche Erkenntnisse hervorgebracht, die nicht nur das Verständnis seiner Werke vertieft, sondern auch seine Bedeutung für die Nachkriegsliteratur verdeutlicht haben. Borchert war einer der bedeutendsten deutschen Schriftsteller der Nachkriegszeit und seine Werke haben bis heute nichts von ihrer Aktualität und Relevanz verloren. Seine Werke sind geprägt von einer tiefen Humanität, einem feinfühligem Blick auf die menschlichen Abgründe und einer unermüdlichen Suche nach Wahrheit und Gerechtigkeit. In seinen Kurzgeschichten, Gedichten und Theaterstücken verarbeitete er seine eigenen Kriegserlebnisse und das Leid der Menschen in der zerstörten Nachkriegszeit. Sein bekanntestes Werk, (Draußen vor der Tür), ist ein eindringliches Plädoyer gegen die Sinnlosigkeit und Grausamkeit des Krieges und hat bis heute nichts von seiner Wirkungskraft verloren. Die Forschung zu Borchert hat gezeigt, dass sein Werk nicht nur ein Dokument der Zeitgeschichte ist, sondern auch eine zeitlose Botschaft der Menschlichkeit und des Widerstands gegen die Unmenschlichkeit.



Seine literarische Sprache, geprägt von einer tiefen Emotionalität und einer klaren, präzisen Sprache, hat zahlreiche Schriftsteller und Leser inspiriert und beeinflusst. Borcherts Wirken auf die Nachkriegsliteratur ist nicht zu unterschätzen. Seine Werke haben die literarische Landschaft der Nachkriegszeit maßgeblich geprägt und neue Maßstäbe gesetzt. Sein Einsatz für die künstlerische Freiheit und seine unermüdliche Kritik an den bestehenden Verhältnissen haben zahlreiche Schriftsteller und Leser dazu ermutigt, sich aktiv für eine bessere Welt einzusetzen. In einer Zeit, in der alte Gewissheiten und Werte immer mehr auf dem Prüfstand stehen, sind Borcherts Werke von großer Aktualität und Relevanz. Seine eindringlichen Appelle gegen die Gewalt und die Unmenschlichkeit können auch heute noch dazu beitragen, das Bewusstsein der Menschen für die Notwendigkeit eines friedlichen Miteinanders zu schärfen.

In diesem Sinne lohnt es sich, die Forschung zu Wolfgang Borchert und seinem Werk fortzusetzen und seine Botschaft der Menschlichkeit und des Widerstands gegen die Unmenschlichkeit auch in Zukunft lebendig zu halten. Denn seine Werke sind nicht nur literarische Meisterwerke, sondern auch ein Mahnmal gegen das Vergessen und eine Ermutigung zum Handeln.

8- Literarische Quellen

- Die Beschreibung der Mentalität der frühen deutschen Nachkriegszeit der Kurzgeschichten der jungen Generation, Chrisrina Nisula 2009, Brag
- Einfluss und Rezeption deutscher Nachkriegsliteratur im arabischen Raum mit einem Schwerpunkt auf Wolfgang Borchert und Heinrich Böll, Philipps-Universität Marburg, Emad Mohammed Ghanim, 2014
- Der deutschsprachige Nachkriegsroman und die Tradition des unzuverlässigen Erzählens, Matthias Aumüller, Berlin 2021
- SHORT STORIES BY WOLFGANG BORCHERT IN FLT, University of Hradec Kralove, Faculty of Education, Nadezda Heinrichova, 2019
- Fünfzehn Kurzgeschichten von Wolfgang Borchert, Frankfurt, 2012
- DIE UNMITTELBARE NACHKRIEGSZEIT IM DEUTSCHUNTERRICHT MIT AMERIKANISCHEN STUDENTEN AM BEISPIEL VON AUSGEWAHLTEN KURZGESCHICHTEN WOLFGANG BORCHERTS, Berlin, 1999
- Mein ganzes Leben lang tot sein- eine Analyse der Themen Traum und Tod in Wolfgang Borcherts Nachkriegsliteratur, Prof. Dr. Jaak De Vos, Gent, 2009
- Antikriegsliteratur in den Werken von Erich Maria Remarque und Wolfgang Borchert, MagesterArbeit, Bc. Eva Rážová, Brno 2011



- Essays zum Hörspiel „Draußen vor der Zeit“ sowie zur Borchert-Rezeption, Hans-Ulrich Wagner, Hamburg 2021
- Kriegstraumata im Generationenroman am Beispiel Deutscher Gegenwartsliteratur, Aristoteles-Universität Thessaloniki Philosophische Fakultät, Natascha Papanastasiou, 2017
- Drittes Reich, Exilliteratur und frühe Nachkriegszeit (bis 1949), Bergische Universität Wuppertal, PD Dr. Christian Klein, 2013
- Der Krieg in den Werken von Heinrich Böll, Sylvie Gorková, Berno 2011
- Sprache des Nationalsozialismus, Thomas Peter, Berlin 1999
- Nacht schlafen die Ratten doch, Wolfgang Borchert, Frankfurt am Main, 1991